



Bericht über das Meeting mit den Jungen Freien Wählern Oberbayern

Am **14.06.2022** trafen sich **Veronika Lindner** (1. Vorsitzende) und **Lisa Pfeiffer** (2. Vorsitzende), sowie **Gizzela Hoy** (Beisitzerin) mit einigen **VertreterInnen der Jungen Freien Wähler Oberbayern**.

Nach einer **Vorstellungsrunde** ging es schwerpunktmäßig um die Problematik des **Personalmangels und wie man diesem entgegenzutreten könnte**. **Markus Erhorn** als Bezirksvorsitzender, Pressesprecherin **Maria Hörtrich**, sowie der stellvertretende Vorsitzende der JFW Oberbayern **Florian Lichtenstern** waren anwesend und brachten teilweise auch Erfahrungswerte aus dem persönlichen Umfeld mit ein. Frau Hörtrich erklärte, dass am Themenbereich Kita vor allem die Mitglieder der JFW interessiert, bzw. betroffen seien, da in dieser Altersgruppe zahlreiche Eltern selbst den Personalmangel in den Kitas zu spüren bekommen.

Lisa Pfeiffer schilderte die **Ziele des Verbands** und machte klar, dass **unter den schlechten Bedingungen** in den Kitas nicht nur das **Personal leide**, sondern in erster Linie auch die **Kinder**.

Die Coronapandemie und die dadurch noch schlechteren Bedingungen wäre für viele Kita-MitarbeiterInnen der Grund gewesen den **Beruf endgültig an den Nagel zu hängen**. Dass es dringend **Nachholbedarf** gebe, sehe auch die Bertelsmann Stiftung so.

Markus Erhorn erläuterte, dass man **in der kommunalen Politik die Problematik deutlich sehen** könne und brachte ein, dass man mittlerweile mitbekomme, dass sich **Kommunen gegenseitig Fachpersonal abwirbt**.

„**Was müsste sich denn konkret verbessern?**“, frage Frau Hörtrich, die zu bedenken gab, dass es mehr als eine Stellschraube geben, die man verändern müsste. Lisa Pfeiffer fasst einige konkrete Maßnahmen zusammen:




- Die **Rahmenbedingungen** müssen besser werden
- eine **Anpassung und Überarbeitung des aktuellen BayKiBiG** ist dringend erforderlich, z.B. die unterschiedlichen Gewichtungsfaktoren
- fundierte Konzepte, welche eine **Anerkennung von anderen Berufsgruppen ermöglichen**, sollten ausgearbeitet werden und somit ein **geregelter Quereinstieg mit fachlich fundierter Ausbildung** ermöglicht
- Der **Rechtsanspruch** sollte **zeitlich** (Betreuungsstunden pro Tag) **begrenzt** werden
- **Familien** sollten explizit **gestärkt** werden, **damit eine echte Wahlfreiheit besteht** und man seine Kinder nicht mit einem Jahr in die Krippe geben muss

Zudem nannte Veronika Lindner, dass man die **Kriterien zur Aufnahme von Kindern in die Kita verschärfen** sollte, damit man den Fachkräftemangel verringern kann, z.B. nur noch Kinder berufstätiger Eltern, bzw. von Familien mit sehr hohem Bedarf aufnehmen.

Als großes Problem nannten Fr. Lindner und Fr. Pfeiffer auch die **42-Tage-Regelung bei der Berechnung des Anstellungsschlüssels**, welche umfasst, dass erst nach 42 Tagen Fehlzeit am Stück Schwangerschaften, Krankheits- oder Fortbildungstage eingerechnet werden. In anderen Bundesländern gebe es hier bessere Gesetze.

Herr Erhorn merkte an, dass auf Grund der **steigende Lebenshaltungskosten** meist beide Eltern arbeiten müssten und so eine Wahlfreiheit kaum gegeben sei. Auch der Aspekt **kostenfreier Kitaplatz** im Vergleich zu **Wertschätzung** gegenüber dem Personal wurde angesprochen.

Kontakt:

 Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.
 verband.kitafachkraefte.bayern
 Verband Kita-Fachkräfte Bayern
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.de

Bankverbindung:

wird derzeit beantragt

Sitz und Registergericht:

München
Amtsgericht München
Vereinsregister München
VR 209263

1. Vorsitzende:

Veronika Lindner

2. Vorsitzende:

Lisa Pfeiffer

3. Vorsitzende:

Jacqueline Fleßa



Veronika Lindner und Maria Hörtrich sprachen zudem den **Anstellungsschlüssels** an, denn es zeige sich vor allem bei Häusern, die mehrere Bereiche abdecken (Krippe und Kindergarten), dass hier die Werte verzerrt werden. Es müsste dringend nachgesteuert werden und **Bereiche, bzw. Gruppen getrennt voneinander berechnet** werden, betonte Veronika Lindner.

Lisa Pfeiffer sehe eine **Vereinfachung beim Prozess der Integration / Inklusion** als enorm wichtig an. Dieser müsse deutlich vereinfacht werden, insbesondere bei verhaltensauffälligen Kindern. So benötigen beispielsweise Kinder mit Fluchterfahrung teilweise mehr Unterstützung als Kinder die zwar Migrationshintergrund haben, aber in Deutschland geboren sind. In Bezug auf die **Akademisierung** müsse eine Wertigkeit des Studiums erreicht werden. **Wertschätzung** für den Beruf des/der **KinderpflegerIn**, eine **neu durchdachte, hochwertige Ausbildung** und die genaue **Überprüfung von möglichen Berufsabschlüssen**, die für den Einsatz in der Kita möglich wären, müssten zeitnah erfolgen. Man müsse jetzt endlich „**Geld in die Hand nehmen**“.

Interesse zeigte Frau Hörtrich an dem Ausbildungsverfahren **Optiprax**. Dies werde im Vorstand des Verbandes als noch verbesserungswürdig gesehen, da der Praxisanteil zu gering ist.

Fachkräften aus dem Ausland sollte, nach Überprüfung ihrer fachlichen Kompetenzen über die Eignung für den angedachten Einsatzbereich (Inhalt unseres Bildungsplans usw.) der Einstieg in das Berufsleben vereinfacht werden.




Erhorn versprach die **Forderungen weiterzutragen** und **in der Landesversammlung anzusprechen**, sowie die **Ersthaftigkeit der Problematik** vorzubringen.

Die anwesenden Vorstandsmitglieder des Verbandes **bedankten** sich für das informative Gespräch und betonten, dass auch in Zukunft **jederzeit gerne wieder Gespräche stattfinden** können, z.B. mit der Landesvertretung der Jungen Freien Wähler, falls dies gewünscht sei.

Unser Fazit zum Gespräch:

Nach einem kontroversen Gespräch mit Vorsitzenden und Mitgliedern der Freien Wähler aus dem letzten Jahr waren wir gespannt wie die JFW über die Thematik und Probleme im frühkindlichen Bildungsbereich denken. Es stellte sich heraus, dass den Anwesenden die Problematik bewusst ist. Wir konnten einige wichtige Themen ansprechen und hoffen in Zukunft auf weitere Gespräche.

Kontakt:

 Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.
 verband.kitafachkraefte.bayern
 Verband Kita-Fachkraefte Bayern
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.de

Bankverbindung:

wird derzeit beantragt

Sitz und Registergericht:

München
Amtsgericht München
Vereinsregister München
VR 209263

1. Vorsitzende:

Veronika Lindner

2. Vorsitzende:

Lisa Pfeiffer

3. Vorsitzende:

Jacqueline Fleßa